

Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung der Europäischen Metropolregion Nürnberg e. V.

- eine Initiative des Forums „Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung“

Das zentrale Anliegen für die Einrichtung des hier vorgestellten regionalen Klima-Fonds ist die finanzielle Unterstützung des Klimapaktes der Europäischen Metropolregion Nürnberg (verabschiedet von der Ratsversammlung 2018). Bis zum Jahr 2050 sollen die CO₂-Emissionen in der Metropolregion um 80-95% gesenkt werden. Die Umsetzung von kommunalen und interkommunalen Maßnahmen soll mit dem Fonds finanziell angeregt werden. Auch wirtschaftlich nicht oder eher schwierig zu realisierende Projekte sollen im Sinne des Klimaschutzes ermöglicht werden.

Die Rechtsform ist ein gemeinnütziger Verein, der von den Kommunen der EMN zu gründen ist. Eine Satzung ist in Abstimmung mit dem Rechtsamt der Stadt Nürnberg ausgearbeitet. Das Finanzamt hat nach vorläufiger Prüfung die Gemeinnützigkeit des Vereins in Aussicht gestellt. Die Vereinsgründung soll Anfang 2021 stattfinden. Dafür werden mindestens sieben Gründungsmitglieder benötigt.

Die Mitgliedschaft: Der Verein hat ordentliche – stimmberechtigte – Mitglieder. Dies sind Kommunen und Landkreise. Der Verein hat zudem Fördermitglieder, die nicht-stimmberechtigt sind. Das sind Privatpersonen, Vereine, Unternehmen. Die Beiträge der Mitglieder dienen der Vereins- und Geschäftsführung. Der jährliche Mitgliedsbeitrag für die ordentliche Mitgliedschaft wird vom Mitglied selbst festgesetzt. Es sollen folgende Richtwerte gelten:

- 500 Euro für Kommunen bis 5.000 Einwohner
- 900 Euro für Kommunen ab 5.000 bis 25.000 Einwohner
- 1.800 Euro für Kommunen ab 25.000 bis 50.000 Einwohner
- 5.000 Euro für Kommunen ab 50.000 Einwohner
- 1.800 Euro für Landkreise und Bezirke.

Die Städte Nürnberg, Neumarkt, Treuchtlingen und Schlüsselfeld haben bereits bekundet, Gründungsmitglieder zu werden. Die Nürnberg Messe hat zugesagt, Fördermitglied zu werden.

Der Vereinsstruktur besteht aus dem Vorstand mit zentralen Kompetenzen zur Lenkung und Steuerung; dem Vergabebeirat, der den Vorstand bei der Bewilligung von Fördermitteln berät; der Geschäftsführung bzw. einer Geschäftsstelle für die Erledigung der laufenden Geschäfte; der Mitgliederversammlung als entscheidendem Organ in grundsätzlichen Dingen, z.B. die Beschlussfassung über den jährlichen Vereinshaushalt, die Beitragsordnung, die strategische Entwicklung des Fonds sowie die Finanzierungs- und Vergabemodelle des Fonds.

Die Finanzierung von Förderprojekten soll durch freiwillige Zahlungen und Spenden von Privatpersonen und Unternehmen in der Metropolregion erfolgen. Im Gegenzug sind dafür folgende Angebote des Fonds vorgesehen:

- Urkunden („Unterstützer Klima-Pakt EMN“), die dokumentieren, welchen Reduktionsbeitrag in Tonnen CO₂ ein Akteur zur Erreichung der Klimaziele der Metropolregion geleistet hat
- Zertifikate „+ Regionalprojekt“: Gekauftes Zertifikat des CO₂-Marktes nach internationalem Reglement (z.B. Gold Standard CER), kombiniert mit der Förderung eines regionalen Klimaschutzprojektes
- Spendenbescheinigungen

Mittlempfänger und Förderkriterien: Der Fonds fördert vorrangig Klimaschutzprojekte auf dem Gebiet der Metropolregion, deren CO₂-Wirksamkeit nach einem zertifizierten Verfahren berechnet werden soll. Dabei sind wiederum Kommunen und Landkreise die Mittlempfänger, darüber hinaus aber auch gemeinnützige Organisationen und Initiativen, sofern sie gemeinnützig sind. Gemeinwohlorientierung und „Zusätzlichkeit“ sind die wesentlichen Kriterien. Es dürfen keine Pflichtaufgaben der Kommunen berührt werden, keine Marktteilnehmer verdrängt werden.

Ansprechpartner

Stefan Seufert, DGS Franken; Sprecher des Initiativkreis Erneuerbare Energien im Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung der EMN. Telefon: 0911/37651630; Mail: seufert@dgs-franken.de